Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1861

21 (14.3.1861)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Nr. 21. Durlach, Donnerstag den 14. März **1861.**

Erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Abonnementspreis halbjährlich mit Trägerlohn 1 fl. 12 kr. in der Stadt und 1 fl. 24 kr. auf dem Lande. Durch die Post bezogen 2 fl. 8 kr. Neue Abonnenten können jederzeit eintreten. Insertionspreis per gespaltene Zeile oder deren Raum 2 kr. Inserate erbittet man Tags zuvor bis spätestens 11 Uhr Vormittags.

Geschichtlicher Erinnerungs-Kalender.

Am 14. März 1803 starb Friedrich Gottlieb Klopstock, der unsterbliche Sänger der „Messiade".

Tagesneuigkeiten.

Baden.

[Amtsbezirk Durlach] Die Zahl der im Amtsbezirke voriges Jahr Geborenen beträgt 1153, worunter 158 uneheliche; jene der Gestorbenen 760; jene der ärztlich behandelten Kranken 371. Unter den Gestorbenen sind begriffen: 40 Todtgeborene und 315, welche im ersten Lebensjahre starben. Die Bevölkerung des Bezirks hat sich um 383 vermehrt und Ende 1860 die Ziffer von 26,615 erreicht. — Während des Gewitters vom 7. d. Mts. hat der Blitz in dem Hause des J. V. auf Thomashof, doch ohne zu zünden, eingeschlagen und einigen Schaden angerichtet. — Die kürzlich stattgehabte Bürgermeisterwahl für Auerbach ist nicht bestätigt worden. — In Durlach hielt gestern der landw. Bezirksverein seine Bezirksversammlung. Des schlechten Wetters wegen war die Zahl der von den Landorten mitwirkenden Vereinsmitglieder eine geringere, denn sonst. Den Verhandlungen, welche programmgemäß (Vgl. Wochenbl. Nr. 19) stattfanden, entnehmen wir, daß im laufenden Jahre 3 landwirthschaftl. Besprechungen (in Wilferdingen, Berghausen und Grünwettersbach) und ein Preispflügen abgehalten werden sollen, bei welch' Letzterem neben den Preisen für Pflüger eine Summe von 285 fl. — als Prämie für hervorragende landwirthschaftl. Leistungen zur Vertheilung kommt. Außerdem wurden 15 fl. — Prämien für einen wahrscheinlich noch in diesem Monat abzuhaltenden Farrenmarkt, und 40 fl. — Unterstützungsgelder für 2 junge Leute aus dem Bezirk ausgeworfen, welche an den seit vorigem Jahr eröffneten Unterrichtskursen der Gartenbauschule in Karlsruhe in der Obstbaumzucht Theil nehmen. Die Mittel zur Bestreitung dieser Bedürfnisse findet der Verein in Ueberschüssen von früheren Jahren und den Beiträgen der Gemeinden und Mitglieder. Noch wurde verhandelt über Revision der seit 1853 für den Bezirk bestehenden Fasselviehordnung und über Errichtung von Viehversicherungs- und Spargesellschaften in den Landgemeinden. Bei der am Schlusse vorgenommenen Neuwahl des Vorstandes und der Direktionsmitglieder wurden für 2 abgegangene Mitglieder die Herren Leopold Wenz, Oekonom auf Rittnertshof und Lumpp, Engelwirth in Jöhlingen, neu erwählt; alle übrigen Verwaltungsrathsmitglieder dagegen in ihrem Amte wieder bestätigt. Endlich fand ein außerhalb der Tagesordnung eingebrachter Vortrag eines Durlacher Vereinsmitgliedes, die Anwendung energischer Maßregeln gegen den Maikäfer betr., den gebührenden Anklang.

— Im Bodensee ist ein bayerisches Dampfschiff mit einem Schweizerschiffe zusammengestoßen und versunken. 13 Personen kamen um, der Kapitän und 2 Schiffsleute konnten sich retten.

Deutschland.

— Wenn man nur genau wüßte, wer Recht hat oder behält, die Franzosen oder die Deutschen? In Italien ist ein neues, großes Reich mit vielen Soldaten und trefflichen Häfen an Meeren, welche Thore für den Welthandel sind, entstanden und die Franzosen behaupten, dieses junge, mächtige Reich werde immer ihr natürlicher Verbündeter sein und ihre Schlachten mitschlagen helfen, z. B. am Po und Rhein. Viele Deutsche aber behaupten, Italien werde Deutschlands Freund und Verbündeter werden, wenn Deutschland danach thue, und die Italiener sehnten sich aus der erstickenden Umarmung Napoleons loszukommen. Wir fragen noch einmal, wer wird Recht behalten?

— Der in Lissabon vor Kurzem verstorbene preußische Konsul Wagener beabsichtigte mit seiner reichen Gemäldesammlung den Grund zu einer Nationalgalerie in Berlin zu legen. Er hat mit Zustimmung seiner Söhne die berühmte Sammlung, die auf 200,000 Thlr. geschätzt wird, dem Staate und der Hauptstadt vermacht, denen er die Fortführung und den Ausbau der von ihm begründeten Nationalgalerie überläßt.

Schweiz.

— Der Berner Mutz, der wilde Bär im Zwinger, der das uralte Stadtwappen darstellt, hat ein großes Unglück angerichtet. Der Engländer waren 3, die Abends in Bern ankamen, etwas aßen und Nachts 12 Uhr in der Stadt umherschlenderten. Sie kamen an den Zwinger und neckten das lebendige Wappen. Dabei fiel der Eine, Hauptmann Lork, über das Gitter zu dem Bären hinein und brach einen Arm. Mutz erschrack und drückte sich, die Gefährten banden Tücher zum Seil, der Hauptmann langte darnach, ließ sich in die Höhe ziehen, fiel wieder zurück und auf den Bären, der sich über ihn hermachte und ihn, ehe Hülfe geschafft wurde, jämmerlich zerfleischte. Der Hauptmann hatte den Krimmkrieg glücklich überstanden und fiel dem Bären zum Opfer. Die traurige Geschichte lehrt übrigens, daß man keine Bären anbinden soll.

Frankreich.

— Die französische Regierung hat dem Gerücht gegenüber, als beabsichtige sie, den Prozeß Mires zu unterdrücken, erklärt, sie werde nie den Schleier über eine Handlung breiten, die dem Strafrecht unterliege.

Italien.

— Im italienischen Heere werden umfassende Beurlaubungen ertheilt. Man denkt also nicht an nahen Krieg.

— Die Belagerung von Gaeta soll den Sardiniern 25 Mill. Fr. gekostet haben.

— Wir sehen jetzt einen Dampfwagen durch die Straßen der Hauptstadt Turin fahren, der dem General Bordino gehört, welcher auch der Erfinder ist. Dieser Wagen ist wie eine Kalesche gebaut, bietet Raum für 12 Personen, bewegt sich leicht nach allen Richtungen und scheint alle Garantien der Sicherheit und Bequemlichkeit zu bieten.

— In Genua ist ein gewisser Wiesner, Herausgeber einer lithographirten deutschen Zeitungskorrespondenz, als Spion verhaftet worden. Er wird beschuldigt, die Pläne Garibaldi's und der Ungarn Benedek für 40,000 fl. angeboten zu haben.

England.

— Aus London schreibt man unterm 24. Februar: 2 Nächte und 1 Tag lang hat ein heftiger Nordsturm den Kanal aufgewühlt und auch in England beträchtlichen Schaden angerichtet. Weit über 200 Schiffbrüche sind vorgekommen. Die hauptsächlichsten betreffen den Verlust zweier Dampfschiffe für die Küstenfahrt und des großen, eisernen Segelschiffs City of Lucknow, 1200 Tons groß und nebst der Ladung für 120,000 Pf. St. versichert. Ein namhafter Theil des nördlichen Flügels vom Krystallpalast wurde niedergeblasen und der herrliche alte Thurm der Kathedrale von Chichester, seit Jahrhunderten eine Zierde jener Gegend auf viele Meilen in der Runde, brach zusammen.

Schweden.

— Es gibt wohl wenige Länder in Europa, in denen die Emancipation der Frauen so ins praktische Leben

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

gedrungen ist, wie in Schweden. Vor noch nicht langer Zeit wurde in Gefle eine Dame zum „Organisten" der Stadtkirche ernannt, und aus Umea erfährt man, daß die Damen aufgefordert werden, an der nächtlichen, sogenannten Sicherheitspatrouille Theil zu nehmen.

Amerika.

— Die letzten Nachrichten aus Amerika bringen die wichtige Mittheilung, daß Arkansas, einer der Baumwollenstaaten, sich der Bewegung des Südens nicht anschließt. Linkoln will energisch gegen den Süden vorgehen.

Amtliche Bekanntmachungen.

Die Schafraude in Neuhausen betr.

Nr. 2827. In der Gemarkung Neuhausen ist die Schafraude ausgebrochen und wurde deßhalb Bannsperre verfügt und der Durchtrieb, sowie der Verkauf von Schafen untersagt, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Durlach, 11. März 1861.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 2,678. Daniel Knab von Langensteinbach ist ohne obrigkeitliche Erlaubniß nach Amerika ausgewandert; derselbe wird daher aufgefordert,

innerhalb sechs Wochen

sich dahier zu stellen und wegen seiner unerlaubten Entfernung zu verantworten, widrigenfalls er seines Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Vermögensstrafe von 3 pCt. seines anerfallenen und künftigen Vermögens verfällt werden würde.

Durlach, 6. März 1861.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 2,555. Rekrut Mathäus Johann Michael Mutschler von Durlach ist unerlaubt abwesend; er wird deßhalb aufgefordert,

binnen sechs Wochen

sich dahier zu stellen, widrigenfalls er als Refraktär behandelt, des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt und in die gesetzliche Geldstrafe von 800 fl verfällt würde.

Zugleich wird dessen Vermögen mit Beschlag belegt.

Durlach, 4. März 1861.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 2888. Jakob Weber von Spielberg beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern.

Etwaige Ansprüche an denselben sind

Freitag, den 22. März,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 12. März 1861.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Gläubigeraufruf.

Nr. 2887. Katharine Allion von Auerbach, bereits in Amerika sich aufhaltend, bittet nachträglich um Staatserlaubniß zur Auswanderung und Wegzug ihres Vermögens dahin.

Etwaige Ansprüche an solche sind

Dienstag, den 26. März,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden.

Durlach, 12. März 1861.

Großherzogliches Oberamt.
Spangenberg.

Aufforderung.

Nr. 2447. Die Wittwe des Friedr. Knecht, Christine geb. Delker, von hier bat, da die gesetzlichen Erben die ehemännliche Erbschaft ausgeschlagen, um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten.

Diesem Ansuchen soll stattgegeben werden, wenn binnen 4 Wochen keine Einsprache erfolgt.

Durlach, 8. März 1861.

Großh. Amtsgericht.
Gaupp.

Einladung
zur
Wahl des großen Ausschusses.

In Gemäßheit des §. 25 des Gesetzes über die Verfassung und Verwaltung der Gemeinden ist eine Erneuerungswahl des großen Ausschusses vorzunehmen.

Der große Ausschuß besteht nach §. 14 des genannten Gesetzes aus 48 Mitgliedern, wovon somit der regelmäßigen Erneuerung wegen 24 auszutreten haben und wozu ferner 4 Mitglieder zählen, deren Stellen theils wegen Todes, theils wegen Einrückens in die engeren Kollegien vakant sind.

Jede der drei Steuerklassen hat einen Dritttheil zu wählen.

Die Wahl findet statt für folgende Personen:

A. Von den durch die Klasse der Niederstbesteuerten Gewählten:

1) Wilhelm Katz, Landwirth.
2) Gabriel Kleiber, Landwirth.
3) Gustav Bleidorn, Kaufmann.
4) Karl Siegrist, Rathsschreiber.
5) Johann Jakob Meier, Landwirth.
6) Karl Bartlott, Landwirth.
7) Friedrich Preis, Fabrikarbeiter.
8) Friedrich Bartlott, Baudiener.
9) Ludwig Morlock, Privatmann.
10) Jakob Becker, Kupferschmied.

Es sind zu wählen auf 6 Jahre 8 Personen, auf 3 Jahre 2 Personen.

B. Von den durch die Klasse der Mittelbesteuerten Gewählten:

1) Alt Friedrich Löwer, Blechnermeister.
2) Karl Altfelix, Maurermeister.
3) Gustav Schweizer, Steinhauermeister.
4) Heinrich Renz, Maurermeister.
5) Friedrich Bartenbach, Gerbermeister.
6) Friedrich Hochschild, Webermeister.
7) Max Märklin, Gastwirth.
8) Wilhelm Satzger, Zeugschmied.
9) Christian Kindler, Pflugwirth.

Es sind zu wählen auf 6 Jahre 8 Personen, auf 3 Jahre 1 Person.

C. Von den durch die Klasse der Höchstbesteuerten Gewählten:

1) Wilhelm Bull, Hauptlehrer.
2) Friedrich Nußberger, Kaufmann.
3) Friedrich Barie, "
4) Leopold Morlock, "
5) Alt Friedrich Unger, "
6) Karl Wilhelm Eisenlohr, Kaufmann.
7) Alt Friedrich Weysser, "
8) Friedrich Weysser, junior, Fabrikant.
9) Friedrich Gaum, Arzt.

Es sind zu wählen auf 6 Jahre 8 Personen, auf 3 Jahre 1 Person.

Die Wahl findet im Rathhause statt und erfolgt in drei getrennten Wahlhandlungen. Erst wählt die Klasse der Niederstbesteuerten, dann jene der Mittelbesteuerten, endlich jene der Höchstbesteuerten.

Wahltage sind: a) Für die Klasse der Niederstbesteuerten:

Dienstag, 19. März, Vormittags 8—12 Uhr und Nachmittags 2—5 Uhr.

b) Für die Klasse der Mitttelbesteuerten:

Donnerstag, 21. März, Vormittags 8—12 Uhr.

c) Für die Klasse der Höchstbesteuerten:

Freitag, 22. März, Vormittags 9—11 Uhr.

Jeder Wahlberechtigte hat seine Abstimmung in der bestimmten Zeit persönlich und schriftlich auf Wahlzetteln, welche am Tage der Wahl ausgefolgt werden, vor der versammelten Wahlkommission zu vollziehen; nach Ablauf der für die Klassenabstimmung bestimmten Zeit werden keine Abstimmungen mehr angenommen.

Die Klassen der Wahlberechtigten sind hinsichtlich der zu wählenden Personen nicht an eine Klasseneintheilung gebunden, jeder Wahlberechtigte darf vielmehr alle vorzuschlagenden Ausschußmitglieder beliebig aus allen wählbaren Gemeindebürgern wählen.

Die Austretenden sind mit Ausnahme von 1) Ludwig Morlock, 2) Jakob Becker, 3) Karl Altfelix, 4) Max Märklin, 5) Wilhelm Satzger, welche in die engeren Kollegien eingetreten sind, und von 6) Christian Kindler, 7) alt Friedrich Unger und 8) alt Friedrich Weysser, welche gestorben sind, wieder wählbar.

Das Ergebniß der Wahl einer Klasse von Wahlberechtigten wird jeweils nach beendigter Wahl und vor Beginn der Wahl der nächstkommenden Klasse bekannt gemacht, damit keine Doppelwahlen vorkommen.

Wahlberechtigt sind alle Gemeindebürger, ausgenommen:

1) Die wegen eines Verbrechens zu einer peinlichen Strafe oder
2) welche innerhalb der letzten fünf Jahre zu einer Arbeitshausstrafe von wenigsten sechs Monaten, oder durch richterliches Erkenntniß zur Dienstentlassung, oder wegen Diebstahls, Unterschlagung, Fälschung oder Betrugs zu irgend einer anderen Strafe verurtheilt worden sind.
3) Diejenigen, denen die Wahlberechtigung durch ein anderes Gesetz ganz oder theilweise entzogen ist.

In den unter Absatz 2 erwähnten Fällen laufen die fünf Jahre erst von dem Tage an, an welchem die Freiheitsstrafe erstanden ist.

In den Fällen des Absatzes 1 und 2 tritt die Wahlberechtigung wieder ein, wenn der Verurtheilte in den vorigen Stand wieder eingesetzt wurde, oder im Wege der Begnadigung die Wiederbefähigung erlangt hat (Gemeinde-Ordnung §. 15).

Wählbar sind alle Gemeindebürger; ausgenommen sind und können nicht gewählt werden, Diejenigen:

1) die das 25. Lebensjahr nicht zurückgelegt haben;
2) die als Soldaten im wirklichen Dienste stehen;
3) über deren Vermögen die Gant gerichtlich eröffnet ist und zwar während der Dauer des Gantverfahrens und fünf Jahre nach dem Schlusse desselben, sofern sie nicht nachweisen, daß sie ihre Gläubiger befriedigt haben;
4) die nicht wahlberechtigt sind;
5) denen die Wählbarkeit durch ein anderes Gesetz ganz oder theilweise entzogen ist (Gem.-O. §. 21).

Die Listen der Wählerklassen und die Liste der wählbaren Gemeindebürger liegen im Rathhause jetzt und während der ganzen Dauer der Wahlhandlung zur Einsicht der Wahlberechtigten auf.

Die Letzteren werden eingeladen, zahlreich zur Wahl zu erscheinen, damit nicht das in den §§. 20 und 21 der Wahlordnung vorgeschriebene Verfahren eintreten muß.

Durlach, den 4. März 1861.

Der Gemeinderath.

Wahrer. Siegrist.

Einladung
zur öffentlichen Sitzung des großen Ausschusses

auf

Freitag, 15. März,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause.

Tagesordnung.

I.

Der Gemeinderathsbeschluß vom 13. Februar: die Verlegung einer Garnison nach Durlach, hier die Stellung eines Exerzierplatzes Seitens der Gemeinde betreffend.

II.

Der Gemeinderathsbeschluß vom 25. Februar: die Vergrößerung des Friedhofs durch Ankauf der Gärten des Fr. Märcker, Bäckers hier, und des Karl Reinhardt, Bäckers in Karlsruhe, betr.

III.

Der Gemeinderathsbeschluß vom 26. November: den Verkauf von 1 Viertel 16 Ruthen alten oder 1 Viertel 25 Ruthen neuen Maßes Acker auf den Hubwiesen und Fasanenäckern an Großh. Domänenärar betr.

IV.

Der Gemeinderathsbeschluß vom 11. März: die Errichtung einer Gasbeleuchtung durch die Unternehmer Raupp und Dölling von Karlsruhe betr.

Durlach, 12. März 1861.

Bürgermeister.

Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Gerbermeister Friedrich Bartenbach und seine Kinder lassen

Montag, 18. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause in öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung, Waschküche und Schweinställen — Adlerstraße Nro. 13 hier — neben Johann Georg Rufs Erben und Kaspar Groß.

Durlach, 12. März 1861.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Güterversteigerung.

[Durlach.] Maurer Johann Friedrich Schlagensweit's Wittwe hier und ihre Kinder lassen

Montag, 18. März,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause nochmals im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

1.

Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer, Stall und Hausgärtchen in der Pfinzvorstadt, neben Gerber Bartenbach und der Sparkasse Durlach. Gebot 600 fl.

Aecker.

2.

2 Viertel 35 Ruthen alten oder 2 Viertel 53 Ruthen 99 Fuß neuen Maßes im Wolf und am Thurmberg, neben Gemeinderath Knaus, Christoph Schwander's Wittwe, Rain und einem Unbekannten von Grötzingen. Gebot 166 fl.

3.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Fürstenberg, neben Schlosser Karcher und Wilhelm Klenert's Wittwe. Kein Gebot.

Weinberg.

4.

1 Viertel 9 Ruthen alten oder 1 Viertel 8 Ruthen 22 Fuß neuen Maßes im Hotzer, neben Martin Armbruster und Christian Horst. Kein Geb.

5.

1 Viertel alten oder 88 Ruthen 34 Fuß neuen Maßes im Wolf, neben Friedrich Korn und Adam Heidt. Kein Gebot.

Garten.

6.

22 Ruthen alten oder 48 Ruthen 59 Fuß neuen Maßes in den Erlesgärten, neben Karl Heß und Johann Jttte. Kein Gebot.

Durlach, 11. März 1861.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Hausversteigerung.

[Durlach.] Die Erben der verstorb. Fuhrmann Johann Georg Ruf's Wittwe dahier lassen

Dienstag, den 2. April,

Nachmittags 2 Uhr,

im hiesigen Rathhause im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

Gebäude.

Eine 2stöckige Behausung mit Scheuer, Stall, Hofraithe in der Adlerstraße dahier, neben Gerbermeister Friedrich Bartenbach und Bäckermeister Karl Zachmann. Anschlag 1,800 fl.

Durlach, 5. März 1861.

Bürgermeisteramt.

Wahrer.

Siegrist.

Durlacher Feuerwehr.

Nächstkommenden **Montag, 18. März,** Nachmittags 3 Uhr, wird bei günstiger Witterung auf dem Uebungsplatze, bei ungünstiger Witterung beim Feuerhaus die erste Vierteljahrsprobe abgehalten; die Feuerwehr-Mannschaft wird zum pünktlichen Erscheinen hierdurch eingeladen. Eine Viertelstunde vor 3 Uhr wird das Sammlungszeichen durch die Signalhörner gegeben.

Durlach, 12. März 1861.

Das Kommando.

H. Friderich.

Berghausen.

Pflästererarbeitsvergebung.

Die Gemeinde Berghausen beabsichtigt ungefähr 15 Ruthen Flußpflasterrinnen im Soumissionswege zu vergeben.

Die Soumissionen werden

Montag, den 18. März,

Vormittags 9 Uhr,

im Rathhause dahier abgenommen, präcis 10 Uhr aufgebrochen und die Arbeit an den Wenigstnehmenden vergeben.

Die hierüber gemachten Bedingungen können jeden Tag auf dem Rathhause dahier eingesehen werden.

Berghausen, 4. März 1861.

Bürgermeisteramt.

Soldinger.

Wöffingen.

Fruchtversteigerung.

Montag, 18. März, Vormittags 11 Uhr, läßt Schwanwirth Wetzel in Wöffingen in seinem Hause folgende Zehntfrüchte im Wege öffentlicher Steigerung verkaufen:

300 bis 400 Malter Dinkel und 12 Malter Korn.

Wir machen hiermit die ergebenste Anzeige, daß wir von unsern Tapeten eigener Fabrik Muster-Karten, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen: matte Tapeten per Stück zu 10 bis 48 kr. Satin- oder Glanztapeten zu 18 kr. bis 4 fl. gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei dem Unterzeichneten niedergelegt haben.

Gebr. Scherer,

Tapetenfabrik. in Heidelberg.

Auf obige Anzeige Bezugnehmend empfehle ich mich, unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung, zu gefälligen Aufträgen bestens.

Friedr. Reubold,

Sattler und Tapezier in Durlach.

Verlorenes.

Letzten Montag Nachmittag ging zwischen Grötzingen und Durlach ein kleines Packet, in welchem sich ein roth seidenes Sacktuch und ein Herrenchemisette befand, verloren; der redliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen Belohnung abzugeben bei Schneidermeister Lichtenfels.

Wurzel-Reben.

Folgende Sorten Reben, kräftig in reinem Satze, die geeignetsten für den Weinbau, sind in größern oder kleinern Parthieen billigst zu haben bei

C. F. Bleidorn in Durlach.

Clevner (Schwarzer Burgunder),
Sylvaner,
Gutedel (Weißer und Rother),
Roulander,
Riesling,
Hudler,
Elbing (Weißer und Rother).

Klavier zu verkaufen.

Ein Klavier, gut für Anfänger, ist ganz billig zu verkaufen Bädergäßchen Nro. 4.

Agenten-Gesuch.

Eine solide deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für den Oberamtsbezirk Durlach — in Durlach selbst oder in einem der zum Amte gehörenden Ortschaften — einen tüchtigen Bezirksagenten. Bewerbungen darum besorgt die Expedition dieses Blattes.

Seiler-Lehrlings-Gesuch.

Bei einem Seilermeister vom Lande kann ein junger Mensch unter billigen Bedingungen in die Lehre aufgenommen werden; Näheres im Kontor d. Bl

Wohnung zu vermiethen.

Bei alt Metzgermeister **Korn** ist ein Logis im untern Stock mit 2 Zimmern und Boden nebst Zugehör zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden; das Näheres im Hause selbst.

Zimmer zu vermiethen.

Ein freundliches unmöblirtes Zimmer ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden. Näheres im Kontor dieses Blattes.

Einen vollständigen Küferhandwerkszeug, worunter ein starker Bindblock, und ein Brenngeschirr sind zu verkaufen bei Küfermeister Johs. Ziegler's Wittwe in Wöschbach.

Zwei junge Rindsfassel (Holländer) und ein Schweinsfassel (Landrace), zur Zucht geeignet, hat zu verkaufen

Joh. Merkle's Wittwe in Grünwettersbach.

Anzeige & Empfehlung.

Der Unterzeichnete zeigt hiermit ergebenst an, daß er von jeder Sorte **Todtensärge** vorräthig hat.

Dieses schon längst gefühlte Bedürfniß hat den Vortheil, die Leiche sogleich in Sarg legen zu können, und dadurch die Angehörigen vor unangenehmem Geruch zu schützen.

Peter Altfelix, Schreinermeister, Herrenstraße Nr. 28.

Geldanerbieten.

Aus dem Almosen zu Wolfartsweier werden 150 fl. ausgeliehen und wollen Anerbieten bei Rechner Postweiler dort eingereicht werden.

Gestorbene.

Durlach.

13. März: Ein Knabe, Vat. Johann Weiler, Weingärtner, 3 Stunden alt.

Auerbach.

12. Febr.: Kristof, Vat. Georg Adam Guthmann, 5½ Jahre alt.

15. „ Karoline, Vat. Friedrich Rupp, 1 Jahr alt.

Regelmäßige Expedition

zwischen

Havre nach New-York und New-Orleans, von Bremen nach New-York, Philadelphia und New-Orleans

durch die rühmlichst bekannten Paquet-, Post- und Dampfschiffe des Hauses **Fr. Marziou & Cie. in Havre.**

Passagepreise werden billigst gestellt. Nähere Auskunft und Abschluß von Verträgen durch die konzessionirte Agentur von

Ettlingen im Februar 1861. **F. J. Springer.**

Verantwortlicher Redakteur: K. Siegrist. — Druck und Verlag von L. Dups Buchdruckerei.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg